

Kreisfeuerwehrverband Fulda tagte / 1470-mal rückten die Wehren aus

## Mehr Einsätze, aber weniger Feuerwehrleute

**Petersberg (tg)**  
Mehr Einsätze – weniger Feuerwehrmänner. Das ist die Tendenz des Kreisfeuerwehrverbandes (KfV), dem Dachverband der 182 Feuerwehren im Landkreis Fulda, für das Jahr 2002. Während der Verbandsversammlung im Petersberger Propsteihaus hieß es, dass die Zahl der Einsätze im Vergleich zum Jahr 2000 um mehr als 26 Prozent gestiegen sei. Gleichzeitig sank jedoch die Zahl der aktiven Feuerwehrmänner um mehr als 100 auf nunmehr 5162.

Statistisch gesehen gab es 2002 vier Einsätze pro Tag, insgesamt 1470. Darunter waren 307 Brände, 982 Hilfeleistungen und 181 Fehllarmer.

Kritisch äußerte sich der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes und Kreisbrandinspektor, Stefan Schmidt, über die geplanten Änderungen bei der Förderung des Brandschutzes, die der hessische Innenminister Volker Bouffier im Januar in Hünfeld vorgestellt hatte. Demnach sollen in Zukunft alle hessischen Großgemeinden pauschal 5000 Euro zusätzlich einer unter anderem aus den Einsatzzahlen errechneten Summe pro Jahr erhalten. Schmidt mahnte an, dass es nicht die Aufgabe der Feuerwehren sei, die Finanzierung des Brandschutzes sicherzustellen. Dies sei Aufgabe der Städte und Gemeinden.

Dirk Wächtersbach berichtete den 132 Jugendfeuerwehren im Landkreis. Ein Viertel der Mitglieder seien Mädchen. Er dankte allen Sponsoren des Jugendmobils, das im vergangenen Jahr angeschafft wurde. Wächtersbach zeigte sich erfreut über die große Teilnahme am Hessischen Jugendfeuerwehrtag in Dieburg: Von 2500 Teilnehmern kamen 450 aus dem Landkreis Fulda.

Die Kreisfrauensprecherin Heike Munker sprach von viel Überzeugungsarbeit, die geleistet werden müsse, um die Frauenarbeit auf Kreisebene zu intensivieren. Die Übergangszeit von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung sei ein großes Thema, da vor allem Mädchen nach dieser Übernahme austreten.

Beschlossen wurde von der Versammlung, ab dem Jahr 2004 den Kreisfeuerwehrtag neu zu organi-



**Peter Schöppner (links) erhielt aus den Händen von Gustav Munker das Deutsche Feuerwehrkreuz in Silber.**  
Foto: FZ

sieren. Durch Aktivitäten im ganzen Landkreis könne die Arbeit der Feuerwehren besser dargestellt werden als bei einer Veranstaltung an nur einem Ort. Angedacht ist, dass alle Feuerwehren im Landkreis zum Kreisfeuerwehrtag zeitgleich einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten.

Für seine Verdienste um die Arbeit der Feuerwehr wurde der langjährige Wehrlführer von Hosenfeld, Peter Schöppner, mit dem Deutschen Feuerwehrkreuz in Silber ausgezeichnet. Schöppner war von 1990 bis 2003 Wehrlführer in Hosenfeld, ist seit 1988 stellvertretender Gemeindebrandinspektor, seit 1995 Florix-Ansprechpartner und seit 1997 Kreisausbilder Funk.

Der Erste Kreisbeigeordnete Gerhard Möller beglückwünschte den nun hauptamtlichen Kreisbrandinspektor Stefan Schmidt und dankte seinem Stellvertreter, dem Kreisbrandmeister Bernd Schädel für die gute Vertretung in Schmidts Abwesenheit.

Die Grüße des Landesfeuerwehrverbandes Hessen überbrachte das Vorstandsmitglied,

der ehemalige Kreisbrandinspektor Gustav Munker. Er dankte für die Durchführung der Vollversammlung auf Landesebene im vergangenen Jahr in Hofbieber, die von allen Seiten gelobt wurde. Der Versicherungsschutz für die Feuerwehrleute müsse kritisch geprüft werden, mahnte Munker an. Er erläuterte, dass in 70 von 1400 Fällen, die im Jahr 2001 an die Unfallkasse Hessen gemeldet wurden, die Zahlung abgelehnt worden sei.

Grüße überbrachte Polizeipräsident Gero Kolter. „Die Polizei weiß sehr gut, welche Arbeit die Feuerwehren leisten“, so Kolter. Bei vielen Großveranstaltungen sei eine Verkehrssicherung nur mit den Feuerwehren möglich.

Grüßworte sprachen auch die künftige SPD Landtagsabgeordnete Sabine Waschke, der Direktor der Hessischen Landesfeuerweherschule, Silvio Burlon, und der Bürgermeister von Petersberg, Karl-Josef Schwiddessen. Begrüßt wurden von der Versammlung Michael Lipus von der DLRG Fulda sowie die Ehrenmitglieder Karl Breemann und Karl Sauerbieber.

### Hintergrund

Warum wenige in die Einsatzabteilung wechseln

## Und plötzlich ist da Langeweile

**Petersberg (tg)**  
Nachwuchsarbeit ist auch für die Feuerwehren kein Zucker-schlecken. Trotzdem können sich die meisten Dorffirewehrren über Zuspruch nicht beklagen: Nur ein Viertel der 182 Feuerwehren im Kreis wünscht sich mehr Jugendliche, ergab eine Umfrage. Die Probleme häufen sich allerdings, wenn die Jugendlichen in die Einsatzabteilungen wechseln sollen. Dann reißt oftmals das Interesse schlagartig ab.

2112 Jugendliche waren im Jahr 2002 in 132 Jugendgruppen aktiv, 297 Jugendliche verließen die Jugendfeuerwehren, 50 mehr als noch ein Jahr zuvor. Hauptgründe: Keine Lust, andere Interessen, Schule, Beruf oder Wohnortwechsel.

Während der Vollversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Petersberg widmete sich Vorsitzender Stefan Schmidt ausführlich diesem Problem – und arbeitete weitere Ursachen heraus. In den Jugendabteilungen, so Schmidts Analyse, werde eine vielseitige Arbeit betrieben. Hier fühle sich der Nachwuchs wohl.

Wechsele er mit 17 in die Einsatzabteilung, ändere sich das schlagartig. Plötzlich werde nicht mehr so viel geübt, was schnell zur Langeweile führe.

Komme es zum Einsatz, müsse sich der junge Feuerwehrmann den Befehlen seines Gruppenleiters unterordnen, einer Situation, mit der viele nicht zurechtkämen. Deshalb forderte Schmidt, den Jugendlichen den Übergang in die Einsatzabteilung so einfach wie möglich gestalten. Hofbieber geht da mit gutem Beispiel voran.

Hier treffen sich monatlich Jugendliche im Alter zwischen 16 und 22 Jahren in verschiedenen Gerätehäusern, um sich gemeinsam weiterzubilden. Dies fördert nicht nur den Ausbildungsstand und die Zusammenarbeit zwischen den Ortsteilwehren, sondern die Jugendlichen bleiben auch bei der Stange. Vom Erfolg des Hofbieberer Modells ist man offenbar auch anderer Stelle überzeugt: Im Mai 2002 wurde die Idee beim Wettbewerb „Bürgerengagement in Hessen – Erfolgreiche Feuerwehren“ in der Region Nordhessen mit dem ersten Platz belohnt.